



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Österreichische Caritas

26.04.

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.51.51

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33020)

H 2 D, 26.4, 76, ook

1

## Österreichische Caritas:

Die Caritas ist ein Werk geworden.  
 des Heils. Ein funktionierender  
 Apparat. Caritas ordinata ist  
 schon ein Begriff in der scholasti-  
 schen Tugendlehre. Er tieft ver-  
 binden mit dem Prinzipien der  
 Gerechtigkeit, und der Verlässlich-  
 keit, und dem Alltag der sich auf-  
 drängenden Notwendigkeiten. Es  
 gibt tätige Aktionen und Ein-  
 sätze der Caritas, die völlig sensa-  
 tionlos, und trotzdem notwendig  
 und legendenreich ablaufen müssen.

Aber vielleicht sollte wir in die-  
 sen Tagen zwischen Aufwachen  
 und Geistgabe auch noch ein  
 andere Seite der Liebe betonen, die  
 diese Welt und diese Kirche und  
 diese Menschen heute auch brauchen.

Die Liebe als Abenteuer.

Die Liebe als Entdeckungsfahrt.

Die Liebe als geistliche.

Verweilen wir ein wenig bei diesem  
 Möglichkeiten heutiger Geistlichkeit:

1) Die Liebe auf Entdeckungsfahrt:  
 Der Blick für die weißen Flecken  
 auf der Landkarte der Menschlich-  
 keit, das Gespür für die Dark Lücken  
 der Heilsgewalt, die übersehene  
 Not. Wir entwickeln ja alle eine

überbewältige Fähigkeit der Übersetzung.  
 Es ist ein Art Selbstschutz, damit man  
 sich das Dasein nicht zu kompliziert  
 und zu schwer macht. Aber die im Über-  
 sehen, Nichtbeachten, Darüber-hinweg-  
 hinschauen - das kann auch zu großen  
 Verengungen werden. Christies prän-  
 genzt das Übersetzen beim Gericht an:  
 Ich war krank, hungerig, gefangen - und  
 Ihr habt mich nicht...  
 Und darum können wir den Geist im  
 Ihre Sensibilität öffnen, diesen gerin-  
 ge Aufspüren, diesen vorübergehende Dasein  
 mit diesem Schirm die geliebte Not  
 aufblitzt...

## 2) Die Liebe als Gesichtsblick.

Die guten Einfälle, die neuen Ideen.  
 Eine Projekt, das ein Problem wirklich  
 löst, und eine gelungene Art, es aus dem  
 Raum zu bringen, Menschen dafür zu  
 erwärmen, zu begeistern, auszusprechen.  
 Es war ein Gesichtsblick der Liebe, wie  
 Mr. Teresa die Not der einstigen Sterben-  
 den gesehen, aufgegriffen hat, und in  
 die Welt der verlassenen Seelen ein-  
 gestiegen ist, und wie sie eine ganze  
 Erde sensibilisiert hat. Es war ein  
 Gesichtsblick der Liebe, wie die Caritas  
 Österreich mit dem erdbebensicheren  
 Fortschritt aufgearbeitet ist - vor  
 drei Tagen habe ich einen italienischen  
 Bericht aus dem Erbebietungsgebiet ge-  
 hört, der noch immer überwältigt war  
 von der Effizienz der Caritaswerke.  
 Und von der Kreativität der Helfenden  
 und Tröstenden wollen wir beten. Denn  
 sie ist auch im Bereich der caritativen

Liebe wir Feinden der Lebendigen.  
 Gibt es in der Schrift so ein Beispiel  
 der beständigen, auf sich vorbereiten fähig-  
 keit? Der ~~Verstorbener~~, ~~abhang~~ der  
 Liebe, die alltägliche Barmherzigkeit durch-  
 bricht. Da brüchten wir uns an die  
 drüben, kaiserliche Märtyrer zu danken,  
 die wegen der kranken Töchter keine  
 Ewigem Lohn weil größerer Schlagfer-  
 tigkeit und untrüglicher Angewen-  
 dungen begegnet: Die Heilmittel bringen  
 auch ist, was vom Tisch herüber fällt.  
 Oder wir danken an den Einfall jener  
 Männer, die für den Gelähmten das  
 Dach abdecken und ihn so vor Christus  
 mit die Chance der Heilung bringen...  
 Vergessen wir nicht, der Herr war von  
 oben einfallsreicher Genialität der  
 Helfbereitschaft zu trösten beine.  
 durch. und hat gesagt: Es heißt: Als  
 Er IHREN gelähmten Sohn, sprach Er zum  
 Gelähmten.....

### 3) Das finden unsere Wege und Karrieren.

Es gibt in dieser Welt viele Mauern, Ab-  
 schließungen, Bannstrichvorhänge und Zug-  
 schrauben <sup>schraubenschlüssel</sup> ~~schraubenschlüssel~~, Bannstriche der Bürokratie und  
 der Brutalität, Passiersperren der Her-  
 mensolidität.

Aber die fröhliche Liebe (wir) wir  
 das kann sein, das irgendwo sogar  
 durch die riesen-Betonwände der Tal-  
 sperren einen Weg findet. geduldig,  
 aber doch.

Ich weiß, daß wir über die Caritas  
 im verpönte Länder Hilfe bringen kom-  
 men mit allen Kräften der Diploma-  
 tie, der moralischen Drückerei, der Ansehen

ni der Öffentlichkeit, oder wir  
 dem Vortritt denken auf der anderen  
 Seiten - ganz gleich, wozu wir das  
 Warm für Liebe auf die andere Seite  
 zu dem Menschen kommt. Wozu wird  
 als die ganz große Hilfe, dann wenig-  
 stens als ein erweiterndes freies  
 Aber von Genialität der Liebe geht  
 auch dem freien von Wegen, Wissen,  
 Kanälen und Schleichpfaden, und es  
 kann <sup>ein</sup> berechtigt, für die Unwissenheit der  
 Liebe mit dem Torsel selbst diploma-  
 tische Beziehungen anzuknüpfen, wenn  
 wir am Ende Unwissen Hilfe steht.

Die Entdeckungsfahrt im Bereich der  
 verborgenen Welt,  
 Die geistliche vom Aktivisten und  
 Jenseit,  
 Das Auffinden ungewöhnlicher Wege  
 durch die Barrieren der Unwissenheit,  
 Diese drei Beispiele zeigen stehen  
 für das, was ich als Abenteuer der  
 Liebe bezeichnen möchte, als Genia-  
 lität der Helfen.

Und wie bei allen Schiffsreisen in  
 der Welt mit ein menschlichem Leben  
 kommt man gerade kein so besonderen  
 Weise zum Bewusstsein, das die  
 Verwirklichung dieser Dinge geschehen  
 ist, gerade, auf die man warten wird,  
 die man nicht manipulieren, sondern  
 nur erleben kann; diese Seiten der  
 Liebe kommen ja als Aha-Erlebnis,

1.3.1.51.51

Als jährliche Gedanke etwas schon  
Traum und Tag, als beinahe künstl.  
Wirkung einfach, als Sternstunden.  
Wend dies ist immer ein Beweisk, wo  
Stolz der Mensch der Qualen kranken, der  
Geschickten, der Gabe der Geistes beson-  
ders deutlich bewirkt wird.

Also beten wir um diese Gabe der  
Geistes, um die verborgene Geistesart,  
um die schöpferischen Tüchtigkeit des Helfens,  
damit die Liebe, die wir in der Caritas  
Tätigkeitlichen wollen, nicht nur auf  
dem wohlgepflegten Straßen der Partei-  
ne nicht erwidert wie ein Wanderer  
auf dem Asphalt, sondern das sie  
wie heilige Abendmahl Blute in dem  
unserer Welt und Kirche.